alte Frauen Thür und Thor geöffnet ist. So wurde denn im Jahre 1891 zuerst in Dolnja-Tuzla Frau Dr. Theodora Krajewska als weiblicher Arzt angestellt und nach Ueberwindung gewisser Anfangsschwierigkeiten gelang es ihr, festen Boden in der Bevölkerung zu fassen. Wie ich einem äusserst interessanten Vortrage entnehme, den Ihre Excellenz Frau Minister Vilma v. Kállay im Budapester Frauenverein hielt, behandelte Frau Dr. Krajewska im Jahre 1894 bereits 613 Kranke, von denen 224 Mohammedanerinnen, 269 Katholikinnen, 99 Griechisch-Orthodoxe und 20 Spaniolinnen waren. In Mostar, wo im Jahre 1893 gleichfalls eine Aerztin in der Person der Frau Dr. Bohuslava Kek angestellt wurde, sind die Ziffern für 1894 folgende: Behandelt wurden 763 Personen, davon 404 Mohammedanerinnen, 136 Katholikinnen, 200 Griechisch-Orthodoxe, 20 Spaniolinnen, 3 Protestantinnen. Aber nicht nur in sanitärer Beziehung äussert sich der Einfluss der weiblichen Doktoren. Sie können auch in anderen Fragen des Frauenlebens leicht Rath ertheilen, sie erwerben sich das Vertrauen und wirken aufklärend und civilisirend auf jene Kreise, die bisher hinter den Muscharabiehs der Harems ein einförmiges und abgeschlossenes Dasein führten.